

Is There Life Before Death?

Wie geht's?

Den Umständen entsprechend.

Wie ist Ihre gegenwärtige Geistesverfassung?

Aufgeregt aber normal.

Welches Buch lesen Sie gerade?

Karl-Markus Gauß: Abenteuerliche Reise durch mein Zimmer.

Was ist Ihre erste Erinnerung?

Ein Unfall im Kindergarten mit Armbruch und Gips.

Was wollten Sie als Kind werden?

Kapitän.

Warum sind Sie Künstler geworden?

Weil das mit dem Kapitän nichts geworden ist.

Bereuen Sie diese Entscheidung manchmal?

Manchmal. Wenn es wieder einmal knapp wird.

Wenn Sie nicht Künstler wären, wer oder was möchten Sie sein?

Schlagzeuger in einer Jazzcombo.

Welche/r Künstler/in hat Sie am stärksten beeinflusst?

Joseph Beuys

Welches künstlerische Werk hätten Sie gern selbst gemacht?

Die soziale Plastik.

Welchem/r Künstler/in möchten Sie gerne begegnen?

Maurizio Cattelan

Was würden Sie ihn/sie fragen?

Is There Life Before Death? - (Zum Titel seiner Arbeit WE.) Oder sowas?

Zweifeln Sie manchmal an der Kunst?

Ja.

Was nervt Sie an der Kunstwelt?

Die absurde Kunstmarkt Ideologie: Gute Kunst ist, was teuer ist.

Was vermissen Sie in der Quarantäne am meisten?

Veranstaltungen, Konzerte mit KünstlerInnen und echten Menschen.

Verändert die Quarantäne Ihre Kunst oder machen Sie einfach weiter wie bisher?

Alles verändert sich jetzt überraschend schnell. Wie sehr es mich selbst verändert, kann ich noch nicht sagen.

Ist die Corona-Pandemie ein Thema Ihrer Kunst oder halten Sie sie davon frei?

Auch wenn ich wollte, gelingt es mir nicht, mich davon zu befreien.

Wovor fürchten Sie sich?

Dass diese Pandemie nur ein kleiner Huster ist, eine Vorwarnung vor den Folgen des Klimawandels, die uns jetzt erwarten. Dass wir die Klimawende nicht schaffen werden und der Lockdown bald ein andauernder werden könnte.

Was fehlt Ihnen zum Glück?

Die Freiheit.

Was ist für Sie das größte Unglück?

Krieg. Verlust von nahen Menschen.

Möchten Sie gerne reich sein?

Nein, ich habe schon mehr, als ich brauchen kann.

Welche Hoffnung haben Sie schon aufgegeben?

Gar keine. Hoffnung gibt man nicht auf.

Welches ist Ihr liebstes Vorurteil?

Zu glauben, keines zu haben.

Lieben Sie jemand?

Ja.

Sind Sie sich selbst ein/e gute/r Freund/in?

Ja.

Was würden Sie an Ihrem Äußeren am liebsten ändern?

Wieder einmal zum Friseur gehen.

Was ist Ihr größter Fehler?

Der, den ich mir selber nicht gerne eingestehe.

Was verabscheuen Sie am meisten?

Habsucht, Gier.

Wie alt möchten Sie werden?

Ich denke noch an die Zukunft.

Wie möchten Sie sterben?

Schmerzlos und ohne Reue.

Glauben Sie an die Wiedergeburt?

Eher nicht.



Zur Person

Wolfgang Wohlfahrt, 1957 in Spittal/Drau, Österreich, geboren, lebt und arbeitet in Lana und Wien. Studium an der Akademie der Bildenden Künste in Ravenna und in Stuttgart. Organisation und Teilnahme an internationalen Künstlersymposien und Landschaftskunstprojekten in Österreich, Südkorea, Italien, Dubai. Künstlerische Interventionen in Architektur und Landschaft, Kunst im öffentlichen Raum, Kunst und Natur. 2000 Gründung von LANAART, Kuratierung des Südtiroler Skulpturenwanderweges. Seit 1987 Mitglied im Südtiroler Künstlerbund, seit 1993 Mitglied im „Kunstwerk Krastal“ und seit 2013 Mitglied im Kunstverein Kärnten.